



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

CCXCVIII: Kurd und Hans Kalbe treten dem Bicar der kleinen Kapelle des h.
Geistes in Stendal Besitzungen zu Schinne eigenthümlich ab, am 22. Juli
1429.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

vullekomlicher vullenbracht vnd gemert werde, hirurg haben wir die obgeschriebene güt, Ierlich zinfze, vnd renthe denselben kirchen, gotzheuern, clöster, hospitalen, Altarien oder wohin oder wen die genante Caluen oder ir erben die obgeschriebene guter vnd ierlich czinfze uerschreiben vnd vereygen nach laute solch briefe, die sie darüber geben werden, vereygent vnd vereygen In die in crafft diez briefe also, das solch kirchen, gotz hewer, clöster, Hospital, Altaria, wen oder wohin die genanten Caluen oder ir erben solch guter vnd ierlich zinfze uereygen nach laute irer briefe, die sie darüber geben werden, nu furbaz mere zu ewigen zeiten Innhaben, einnemen, nutzen vnd genieffen sollen vngehendert für vnsern lieben heren vnd uater, für vns vnser erben vnd nachkommen vnd auch für allermeinglich, doch mit solchem beheltnisz, wenn vnd auf welchen czeyten wir ein gemein landbete oder dienst in vnsern landen der Alten marken nemen vnd gebieten, So mugen wir denn die auch von den abgeschriebene gute nemen vnd fordern angeuerde. Des zu urkund vnd warer bekenntniß haben wir obgenant marggraff Johannis für vnsern lieben heren vnd uater, für vns, vnser erben vnd nachkommen Marggrauen zu Brandenburg vnser Insigel mit wissen vnd wolbedachtem mute an disen brief hengen lassen, der Geben ist zu Berlin, nach Cristi vnsern herren geburte virzehnhundert iar und darnach in den newvndtzwintzigten Jaren, an sant fabiani vnd Sebastiani tag der heiligen merterer.

CCXCVIII. Kurd und Hans Kalbe treten dem Vicar der kleinen Kapelle des h. Geistes in Stendal Besitzungen zu Schinne eigenthümlich ab, am 22. Juli 1429.

Wy Kurd vnde Hans, Brodere, geheyt de Kaluen, Bekennen openbar voralweme In dessen open bryue, dat wy hebben vorkost eygendom her hermen Meynekens, nutertyd vicarius des lutken hilgengheistes Cappelle to Stendall, desse nageschreuen cynse, pechte vnde rente: In dem Dorpe to Schynne Ouer de huuen vnde houe, de hir na gescreuen stan. In Storbekes houe Seuenteyn schepell hardes kornes rogghe vnde gherste vnde eynen schepel hauern vnde dry vnde druttich penninge. In hans woldenhagens houe dry schepell rogghe. In deme houe, dar Tile eykelman, Gherke eykelmans sone, vppe wonet, gift vyer schepell ghersten vnde vierdehaluen schilling penninge vnde twe schog eyger. In Czabel heket houe Ses schepell ghersten vnde eyn schogk eyger. In wilken peters houe anderhaluen schepell rogghe vnde anderhaluen schepell ghersten vnde anderhaluen schepell hauern vnde elffen schilling penninge vnde vieff honre vnde eyn halff schogk eyger. In gherken gheredis houe eyn schepel hauern. In Arnd krughers houe twintich schepell rogghe vnde Twintigste haluen schilling penninge. In Jungen klinkowes houe elffen schepell rogghe vnde Twe vnd druttich schepell ghersten vnde elffen schilling pennige vnde twe schepel hauern vnde twe honre vnde eyn halff schogk eyger. In Olden klinkowes houe Seuenteyn schepell halff rogghe vnde half gherste. In Tideke copen houe eyn koster erue, gift twintich eyger, In Schepelitzes houe druddehalue schepell ghersten. In hans kleynowes houe Achteyn Penninge. In hans wilkens houe eyn virt rogghe. In Coppe schulte houe ses schepell ghersten. In Tile hermans houe Achtehaluen schepell halff rogghe vnde halff ghersten vnde vefsteyn schilling pennige. Item ouer de wordt, de Tile kotzebu heft, gift seuen honre. Item ouer de wordt, dy Tile hermans heft, gift twelff honre. Item ouer de wordt, de Ebel mower heft, der mowerfchen sone, de gift achte honre. Item ouer Gherke latekaten wordt giftme seuen honre. Item Gherke kremkowes wordt de gift twe honre. Suma Achte stücke vnde eyn halff verndel. Also vns de van den hochgeborenen forsten vnde heren her Johanse marggrauen to Brandenburg voreyghent

vnde to eynen rechten eyghen vorfeghelt vnde gegeben sint. Vor desse fulue Jarlike rente, pechte vnde cynse heft vns de erbenomede her hermen wol to danke wol vornughet vnde betalet hundert mark Ses vnde viertich mark vnde Teyn schillinge Stendalcher weringe, der wy vor vns vnde vnse eruen em leddich vnde los seggen myt dessen bryue: vnde wy vorbenomeden kurd vnde hans broder willen vnde vnse rechten eruen scholen den vorfereuen her hermen desse vorbenomeden cynse, pechte vnde rente eyne gewere wesen, Alse wy em van rechte des eygendomes eyn gewere wesen scholen vor alle de ghene, de vor recht komen, recht nemen vnde gheuen wille. Ok vortyge wy vorbenomeden kurd vnd hans broder geheiten de kaluen vor vns vnd vor vnse rechte eruen vnde hebben vffgelaten vor Richter vnde Buren In dem dorpe to Schynne vnde hebben dessen erbenomeden her hermen meynekens wedder In desse vorfereuen rente gewyfet In yeghenwardicheit des Richters vnde Buren, Alse wy de rente, pechte vnde Tynse dar gehat hebben vnde hir vor In dessen bryue vtbenomet steyt vnde eyn yflik Buer vor sik In syner yeghemwardicheit bekant vtgenomet vnde em fuluen gelauet heft de fulue cynse, pechte vnde rente, alse vorfereuen steyt. Ok vorlate wy kurd vnde hans broder vorbenomet den erfereuen her hermen meynekens den briff des eygendomes vnde aller rechticheyt, dar vnse gnedige here de marggreue vns mede begnadiget heft, em dar mede to donde vnde latende na vtwyfinge des bryues. Weret ok sake, dat dessen ergescreuen her hermen edder weme he den briff wert bevelen ennych inval worde an dem eygendome, dar god vor sy, vnde vns edder vnse eruen de fulue her herme edder wy dessen briff hedde vme alfo danes Invals wille nicht michten vnbededinget laten bynnen vnser tyd der geweren, So schal her hermen edder wy vns edder vnse eruen bededinget den briff des eygendomes vns edder vnser eruen antworten, wo vake vns des behuiff vnde not is vn des nicht weygern vnde so schole wy edder vnse eruen em den briff wedder antwerden, wan wy des to vnser noden, alse vorfereuen steit, gebuket hebben: vnde oft se vns des bryues nicht belouen wolden, So schole wy em den briff wissen met twen edder dren vnser vrunden, de louen werd sint, em den briff wedder to antwerden. Alle desse vorfereuen stücke vnde eyn yflik besunders loue wy kurd vnde hans broder geheiten de kaluen vor vns vnde vor vnse rechte eruen In guden truwen wol to holden vnde wy Gregorius ghunter, hinrik wacker, Reyner kalue vnde Clawes steghelitzse, Alle mede louer vnde borgen, louen met em met eyner rechten samenden hant dit stede vnde vaste to holden sunder allerleye argelift. Des to tüge hebbe wy kurd vnde hans vor vns vnd vor vnse eruen vnde wy vorbenomede borghen vnse Ingefegell Alle met witschapp vnde guden willen henghen laten an dessen apen brief. Gegheuen na godes bort vierteynhundert Jar darna In deme neghen vnde Twintigsten Jare, an dem Daghe Magdalene der hilgen vrouwen.

Ann. In einer besondern Urkunde vom 22. August 1429 giebt Conrad Calve seine Zustimmung zu dem obigen Kaufvertrage.

CCXCIX. Zwei Wittwen aus der Familie Calve leisten zu Gunsten des Domstifts auf ihre zu Schinne besessenen Hebungen Verzicht, am 25. Juli 1429.

— Anno natiuitatis domini Millesimo quadringentesimo vicefimo nono, Indictione Septima, die uero vicefima quinta Mensis Julii, In villa Schynne halberstadenfis diocesis et ibidem In Gymnasio seu domo communi conuentionis seu congregationis villanorum ejusdem ville, vulgariter in deme Spolhuse, Coram heynone Schulteto seu prefecto et pene omnibus villanis et Incolis dicte ville Schynne